

## Bischof Ewald Dissel

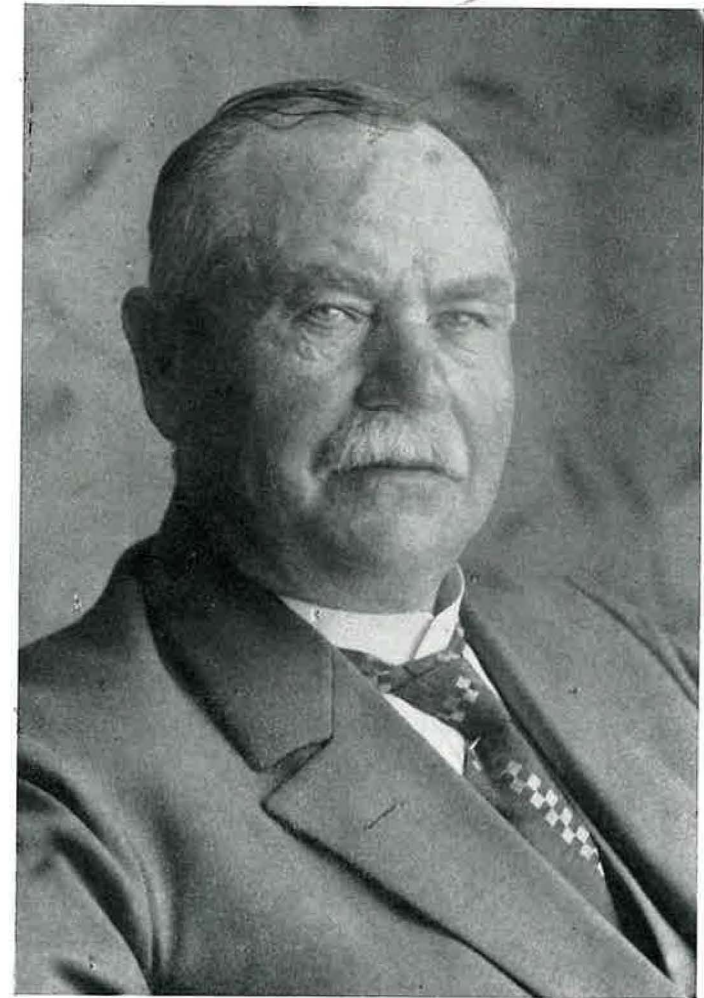
geb. 8. 7. 1864

† 25. 5. 1933

Das Jahr 1878 hat für die Gemeinde Ruhrort insofern eine besondere Bedeutung, als zugleich mit anderen der nachmalige Bischof Ewald Dissel, damals vierzehnjährig, mit seiner Mutter die hl. Versiegelung erhielt. In der Frühe seiner Jugend ließ er sich, wie auch andere Jünglinge, den Evangelistensegen erteilen, um sich in die noch kleine Schar der Gottesstreiter einzureihen. Im Kampfe werden Helden geboren, und Ewald Dissel mußte bald erkennen, was kämpfen im Sinne Christi heißt. Wie aus der Überlieferung ersichtlich, diente er als Hirte, Ältester und Bischof.

Nach dem Tode des Bischof Wilh. Cordruwisch wurden wegen der fortschreitenden Zunahme der Gemeinden und Mitglie­derzahl organisatorische Maßnahmen erforderlich. Es wurde der bis dahin der unter der Leitung des Bischofs Cordruwisch stehende Bezirk in drei Ältestenbezirke aufgeteilt. Es waren die Bezirke Ruhrort, Essen und Herne. So stand von nun an der Bezirk Ruhrort unter der Leitung des Ältesten Ewald Dissel. Er legte seiner ersten Predigt das Wort aus Galater 6, 2 „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“ zugrunde. Nachdem die Amtsbrüder, die mit ihm dienten, sich zu diesem Wort geäußert, kam aus aller Munde das Gelöb­nis, weiter mitzuhelfen am Bau des Reiches Gottes. Alle, auch die Gemeindeglieder waren von dieser Arbeitseifer beseelt, und überall sang man in den Gemeinden das Lied:

„Wir ergreifen alle uns're Waff' und Wehr  
und versammeln uns um Jesu Banner her.  
In dem Kampf um Gottes Reich und Ehr';  
wanken wir nicht bis zum Tod.



*Bischof Ewald Dissel*